

AUTORSCHAFT UND GENDER

EINSCHREIBEN – BESCHREIBEN – VERSCHREIBEN

Studentisches Kolloquium am Freitag, den 9. Dezember 2016

veranstaltet vom Seminar *Autorschaft: Theorien und Praktiken* im WS 2016/2017
zugleich: 11. Studienkolloquium der Arbeitsstelle für Gender-Forschung und Kulturtheorie

Veranstaltungsort: Zentrum GenderWissen, Monetastraße 4, Seminarraum Souterrain

Organisation: Dr. Julia Freytag und Maraike Marxsen

- 12.15 Begrüßung durch PROF. DR. CLAUDIA BENTHIEN, Leiterin der Arbeitsstelle für Gender-Forschung und Kulturtheorie
DR. JULIA FREYTAG: Einführung in das Thema des Kolloquiums
- 12.45 ANNA WOLLENSCHLÄGER: „Gerade das wird alles lesbar sein.“ (Sich-)Schreibende Frauen und Weiblichkeit im Text
NADJA LEWEN: Wenn schöne Frauen der Gesellschaft ihre hässlichen Seiten zeigen. Gisela Elsners ‚böse Miene zum bösen Spiel‘
HANNA STRUSS: Wider die Tabus: Die ‚Skandal‘-Autorinnen Charlotte Roche und Lisa Moos
DISKUSSION
- 14.15 KAFFEPAUSE
- 14.30 OKSANA MARYSKEVYCH: Das Autorschaftsmodell in Rainer Maria Rilkes Roman *Die Aufzeichnungen des Malte Laurids Brigge*
KATHARINA KÖRNER: *Das Tagebuch der Anne Frank*: Authentizitätsversprechen wider Ikonisierung
MARIA-LENA HAUPT: Der sterbende Autor. Wolfgang Herrndorfs Blog *Arbeit und Struktur*
DISKUSSION
- 16.00 KAFFEPAUSE
- 16.30 ANNIKA GRABOW: „Jedes Wort weiß etwas vom Teufelskreis.“ Die Autorinszenierung Herta Müllers und ihre Rezeption
JOHANNA MOSCHNER: „Es ist egal, woher ich die Dinge nehme, wichtig ist, wohin ich sie trage.“ *Axolotl Roadkill* und der Fall Hegemann
DISKUSSION
- 17.30 Kurzfilmprogramm kuratiert von Maraike Marxsen
- 18.45 ENDE DES KOLLOQUIUMS